

# „Das Glück der Erde liegt im Garten“

Mitarbeiter der Freiwilligenagentur engagieren sich beim „Day of caring“ in der Lebenshilfe-Einrichtung Kattenesch

VON VOLKER ALTHOFF

**Kattenesch. Eigentlich koordinieren sie Einsätze von Ehrenamtlichen in Schulen oder Kindergärten, vermitteln zwischen Unternehmen und sozialen Einrichtungen und werben um freiwilliges bürgerliches Engagement. Am „Day of caring“ aber schlüpfen zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiwilligenagentur selbst in die Rolle von Helfern und machten sich in der Lebenshilfe-Einrichtung Kattenesch nützlich, in der 17 Erwachsene leben.**

Bevor es losging, erklärte Einrichtungsleiter Stefan Jürgens den Mitarbeitern von der Freiwilligenagentur, was zu tun ist. „Der Besprechungs- und Essraum, das Kaminzimmer im Keller sowie eine Parkbank müssen gestrichen werden. Draußen vor dem Haus soll neben dem Parkplatz eine Sitz- und Warteecke im Grünen für die Bewohner eingerichtet werden, und im Garten soll aufgeräumt werden“, zählte Jürgens auf. Hans-Jürgen Deibeke, ebenfalls

Mitarbeiter in der Einrichtung, ergänzte: „Hier oben im Dienstbesprechungs- und Esszimmer sollen die Holz- und Seitenwände weiß gestrichen werden.“

Claudia Fantz aus dem Viertel, Lehrtrainerin für Erlebnispädagogik, betätigte sich als Gärtnerin. Mit Handschuhen, Spaten und Schaufel rückte sie dem Grünzeug zu Leibe, das rund um den Parkplatz weg sollte. „In der Natur sein und buddeln macht mir Spaß. Zudem kann ich mal die Einrichtung kennenlernen. Ich bin davon überzeugt, dass man mit bürgerlichem Engagement die Welt schöner machen kann“, sagte sie. Auch Regina Munzel aus Bremen-Lesum war eifrig mit Hacke und Harke dabei. Die Pädagogin leitet normalerweise beim Sozialen Friedensdienst Jugendliche an, die ein Soziales Freiwilliges Jahr machen wollen. „Ich bin heute hier, um Anleitungen entgegenzunehmen. Ich finde, das Glück der Erde liegt im Garten. Deshalb ist es für mich wichtig, für die hier lebenden Menschen einen Gartenraum zu

gestalten. Es tut nämlich der Seele gut, in einem Garten zu sein.“ Birgit Pfeiffer aus Woltmershausen werkelt unten im Keller an der Parkbank, die später draußen im Garten stehen soll. „Ich streiche ganz gerne“, freute sich die Leiterin der Abteilung Freiwilligenarbeit beim Sozialen Friedensdienst. Einige Bewohner wie Ilse Geisler freuten sich über die fleißigen Helfer: „Ich finde das ganz gut, wenn der Platz nachher fertig ist. Dann kann ich mich auch da hinsetzen. Vielleicht pflanze ich einige Blumen dazu.“

Frank Mayer, Koordinator und Mitarbeiter der Freiwilligenagentur, verglich die Stimmung mit einem „Tag der offenen Tür“. „Ich sehe meine Kollegen mal aus einem ganz anderen Blickwinkel. Man spricht über ganz andere Sachen, als bei der Arbeit.“ Stefan Jürgens lobte die Arbeit der Helfer: „Ich finde die Idee toll. Das ist für uns eine Premiere, denn den Day of caring gibt es in unserer Einrichtung das erste Mal. Dafür sind wir sehr dankbar.“



Garten- und Renovierungsarbeiten warteten auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiwilligenagentur bei der Lebenshilfe Kattenesch.  
FOTO: WALTER GERBRACHT